



BF 109 G-2

mit Motor DB 605

Bedienungs-vorschrift - FI

Bedienung und Wartung des Flugzeugs

Juni 1942

DEMO

dimensionesridotta

Reg.Nr.249

Inhalt

Seite

I. Klarmachen zum Abflug	1
A. Flugklarprüfung	1
1. Rumpf	1
2. Fahrwerk	1
3. Leitwerk	1
4. Steuerwerk	1
5. Tragwerk	1
6. Triebwerksanlage	1
7. Ausrüstung	1
B. Anlassen, Warmlaufen und Abbremsen des Motors (ohne Kaltstartvorbereitung)	2
1. Anlassen	2
2. Warmlaufen	4
3. Abbremsen	5
C. Anlassen, Warmlaufen und Abbremsen des für Kaltstart vorbereiteten Motors	5
D. Abstellen des Motors	6
E. Flugklarmeldung	7
II. Flugbetrieb	9
A. Allgemeine Angaben	9
1. Kraftstoffanlage mit Zusatzbehälter	9
2. Führergerätebrett	10
B. Vorbereitungen zum Abflug	11
C. Rollen zum Abflug	12
D. Abflug	12
E. Steigflug	14
F. Flug	14
1. Flugbegrenzungen	14
2. Motordrehzahl und Ladedruck	14
3. Bedienung der Luftschraubenanlage	15
4. Kraftstoffanlage	15
5. Schmierstoffanlage	16
6. Kühlstoffanlage	16
7. Motorstörung im Flug	17
8. Führerraumbelüftung	17
G. Sturz- und Gleitflug	17
H. Nachtflug	18
J. Höhenflug mit Höhenmesser	18
K. Landung	18

L. Verhalten in Sonderfällen	20
1. Notlandung	20
2. Fallschirmausstieg	21
III. Wartung	22
A. Allgemeine Angaben und Arbeiten	22
1. Verankerungsplan	22
2. Anordnung der Feststellscheren	23
3. Abschleppen	24
4. Feststellen und Lösen der Steuerung	24
5. Verankern und Abdecken	24
6. Auftanken	25
a. Kraftstoff	25
b. Anlaßkraftstoff	26
c. Schmierstoff	26
d. Kaltstartvorbereitung	26
e. Kühlstoff	28
f. Drucköl	28
g. Sauerstoff	28
7. Ablassen der Betriebsstoffe	28
a. Kraftstoff	28
b. Schmierstoff	29
c. Kühlstoff	29
8. Reinigen des Flugzeugs	29
B. Tägliche Arbeiten	30
1. Flugwerk	30
a. Rumpf	30
b. Fahrwerk	30
c. Steuerwerk	31
d. Leitwerk und Tragwerk	31
e. Schmierung	31
2. Triebwerk	32
3. Ausrüstung	32
C. Terminmäßige Wartung	33
1. Nach je 12 $\frac{1}{2}$ Betriebsstunden	33
2. Nach je 25 Betriebsstunden	33
D. Schmierplan	34
IV. Tropenausrüstung	35
A. Kurzbeschreibung	35
B. Flugbetrieb	35

E. Flugklarmeldung

Erster Wart meldet Prüfung der Punkte 1 bis 29:

1. Ruderfeststellscheren, Abdeckplanen und Bezüge entfernt.
2. Luftdruck auf allen drei Rädern 4,5 atü; kein Rutsch (rote Marken).
3. Sämtliche Deckel und Klappen an Triebwerk und Zelle fest.
4. Kraft- und Schmierstoffleitungen dicht.
5. Druckölleitungen dicht.
6. Kühlstoffbehälter randvoll.
7. Schmierstoffbehälter 36,8 Ltr. (Peilstab).
8. Kraftstoffbehälter (auch Zusatzbehälter) randvoll.
9. Rumpfbände: Leitwerk, Stoßstangen, Seilzüge und Rollenketten ohne Beschädigungen.
10. Führerraumdach schließt und verriegelt fest.
11. Druckölanlage gefüllt (Peilstab).
12. Höhenatmungsanlage 150 atü.
13. Anlaßkraftstoff aufgefüllt.
14. Bremsöl aufgefüllt.
15. Seiten-, Höhen- und Querruder leichtgängig und sinngemäßer Ausschlag.
16. Gashebel voll gängig.
17. Elt-Kraftstoffpumpe fördert.
18. Landeklappen betriebsklar.
19. Querruder bei ausgefahrenen Landeklappen gängig.
20. Stromerzeuger arbeitet (Einsatz bei etwa 1900 U/min).
21. Fahrwerksbremsen ziehen gut.
22. Brandhahnarmaturen in zwei Stellungen je 1/2 Minute geprüft.
23. Bei Abbremsen auf „Steig- und Kampfleistung“:
Drehzahl 2500 bis 2600 U/min
Ladedruck 1,30 ata
24. Alle vier Motoranschlüsse fest und gesichert.
25. Alle Ruderlager gesichert, Gegenmuttern fest.

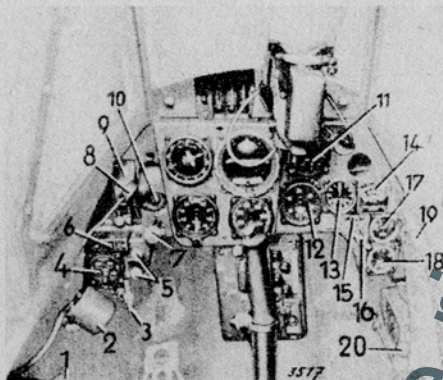
- 26. Bordwerkzeug vorhanden.
- 27. R- und S-Gerät in Ordnung.
- 28. Bordfunkgerät ist durch Funkwart geprüft.
- 29. Waffen sind durch Waffenwart geprüft.

BV-FI 109 G-2, Ga-2

DEMO

dimensione ridotta

2. Führergerätebrett



- 1 Brandhahnhebel
- 2 Gashebel
- 3 Handgriff für Sandabscheider
- 4 Elt-Fahrwerksanzeiger
- 5 Fahrwerksschalter
- 6 Starterzug
- 7 Handgriff für Kerzenabbrennung
- 8 Handhebel für Kabinenabwurf
- 9 Zündschalter
- 10 Netzausschalter
- 11 Ladedruckmesser
- 12 Drehzahlmesser
- 13 Stellungsanzeiger für Luftschraube
- 14 Temperaturanzeiger für Kühl- und Schmierstoff
- 15 Reststandswarnung
- 16 Notzug für Fahrwerk
- 17 Kraftstoff-Vorratsanzeiger
- 18 Doppeldruckmesser für Kraft- und Schmierstoff
- 19 Schauglas für Kraftstoff-Zusatzanlage
- 20 Handgriff für Kühlstoff-Kühlerabschaltung

B. Vorbereitungen zum Abflug

1. Sind Fallschirm, Gurte und FT-Kappe in Ordnung?
2. Vor Höhenflug: Sauerstoffdruck 150 atü. Prüfung des Atemgerätes siehe D.(Luft) 1205 „Höhenflugregeln mit Anleitung zum Einsatz der Atemgeräte“.
3. Ist der Einfülldeckel des Kraftstoff-Zusatzbehälters fest angezogen und der Ladedruck auf den Zusatzbehälter geschaltet (Drehgriff der Ventilbatterie im Führerraum links)?
4. Bewaffnung: Wird die Kamera nicht benutzt, dann ist die Elt-Leitung zur BSK 2000 B unten am Kastenrahmen zu halten und der Stecker in die Blindhalterung einzusetzen.
5. Ist die Führersitzhöhe richtig eingestellt? (Hebel der Haltebolzen nicht verbiegen!).
6. Ist die Kabine fest geschlossen? Die Riegelbolzen müssen vorne und hinten richtig eingerastet sein! Schiebefenster gut schließen.
7. Anlassen, Warmlaufen, Abbremsen und Abstellen des Motors siehe I. „Klarmachen zum Abflug“.
8. Prüfe, ob Bordnetz eingeschaltet ist.
9. Brandhahnhebel auf „P1 + P2“ einrasten.
10. Kraftstoffvorratsanzeige?
11. Temperatur- und Druckmesseranzeige?
12. Steht der Schaltergriff der Kühlstoffkühlerklappen-Verstellung auf Stellung „Automatik“?
13. Verstellerschrauben-Umschalter (unter Gashebel) auf „Automatik ein“.
Wird ausnahmsweise nicht mit Luftschrauben-Automatik gestartet, dann Luftschraube durch Daumenschalter auf 12 Uhr stellen.
14. Ist Elt-Wendezeiger eingeschaltet? (Selbstschalter in Elt-Geräteträger).
15. Fahrwerksanzeigegerät einschalten (grüne Lampen müssen aufleuchten).
16. Bleibt der Gashebel in jeder Stellung stehen?
17. Ist die Spornverriegelung gelöst?
18. Sind alle Ruder frei?

D. Schmierplan

Kugellager in Fett eingewälzt
bedürfen keiner Wartung

Schmierstellen
Ölwanne 0
Fettstelle 1



DEMO
dimensione ridotta

IV. Tropenausrüstung

A. Kurzbeschreibung

Ergänzungsteile für Tropeneinsatz

An rechter Rumpffinnenwand ist ein Karabiner gehalten, der durch die Rüstöffnung in linker Rumpffseite (FT-Luke) ein- und ausbringbar ist. Im Gepäckraum ist eine Rettungsausrüstung untergebracht.

Zur Abscheidung von Sand aus der Ansaugluft ist vor der Ansaughülse ein ein- und ausschaltbarer Sandabscheider angeordnet. Der Sandabscheider besteht aus zwei „Delbag“-Luftfiltern und zwei Umschaltklappen, die über Seilzüge durch einen im Führerraum vorne links befindlichen Handgriff betätigt werden.

Zum Schutz gegen Sand und Regenwasser beim Abstellen des Flugzeugs im Freien dienen Abdeckplanen. Vorgesehen sind je eine Plane zur Abdeckung der Triebwerksverkleidung, des Führerraumes, der Luftschraubenhaube und des linken und rechten Strebenkanals. Außerdem ist für linkes und rechtes Federbein einschließlich Laufäder je ein Bezug vorhanden.

B. Flugbetrieb

Betätigung des Sandabscheiders

Bei Start und Landung, nötigenfalls auch im Tiefflug, sind die Klappen des Sandabscheiders zu schließen. Im Flug Klappen möglichst offen halten. Klappen „auf“ Handgriff im Führerraum vorne links anziehen und ausrasten; Klappen „zu“ Handgriff ziehen und einrasten.

Anmerkung: Handgriff von unten greifen, da der Griff sich sonst schwer ziehen läßt.